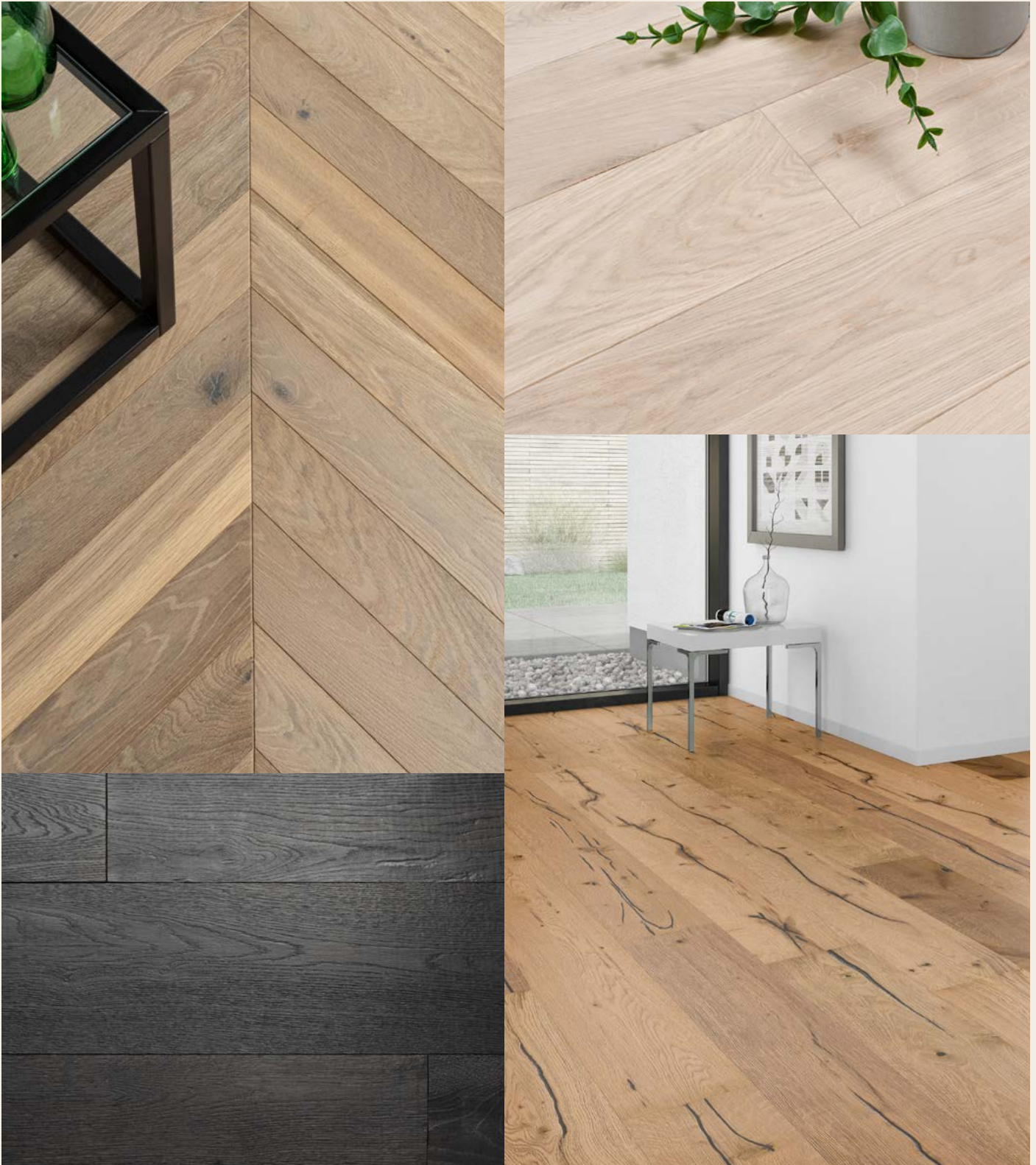




1835

HKS 1835 Dielensystem

Massivholzdielen | Mehrschichtdielen



Klassifizierung HKS-Massivholzdielen

Holzart	Sortierung	Merkmale
Eiche europ.	selekt	Im Prinzip astfrei, Punktäste erlaubt, geringfügiger Splint im Kantenbereich sowie kleinere Farbunterschiede erlaubt.
Eiche europ.	natur	Gesunde und kleinere gespachtelte Äste, größere festverwachsene Äste zulässig, leichte Ast- und Oberflächenrisse, dunkle Einläufe und geringer Splint im Randbereich erlaubt.
Eiche europ.	markant	Offene Punktäste, größere festverwachsene sowie gespachtelte Äste, gespachtelte Ast- und Oberflächenrisse zulässig, lebhaftige Struktur und Farbabweichungen, kleinere Holzrisse (kopfs), gelegentlich Braunkern und Splint erlaubt.
Esche europ.	natur/ selekt	Punktäste und kleinere festverwachsene Äste zulässig, leichte Farbunterschiede und kleinere dunkle Einläufe erlaubt, weitgehend frei von Kern.
Esche europ.	rustikal	Festverwachsene und gespachtelte Äste, größere dunkle Einläufe und dunkelbraune Kernholzanteile ohne Begrenzung erlaubt.
Lärche sib.	natur	Gesunde festverwachsene Äste, teils rindenumrandet, teils geringfügig ausgeschlagene Kantenäste, Trockenrisse, Harzgallen und Kernröhren, geringfügige Rindeneinwüchse erlaubt.
Lärche sib.	rustikal	Festverwachsene Äste, teils ausgebrochene Äste auch im Kantenbereich, vereinzelt vorkommende lose Äste und Astlöcher, Trockenrisse, Harzgallen, Rindeneinschlüsse, Kernröhren, Endrisse. Natürliche Farbunterschiede, Splint sowie Spachtelstellen erlaubt.

Trotz strenger Qualitätskontrollen können bei einzelnen Dielen wachstumsbedingte Mängel, wie trocknungsbedingte Haarrisse usw. auftreten. Diese naturbedingten Merkmale können nicht ganz ausgeschlossen werden, dürfen jedoch 5% der gelieferten Menge nicht überschreiten. Unsere Dielen sind nach Werksvorschriften klassifiziert. Bei HKS-Massivholzdielen ($\pm 0,30$ mm) und HKS-Mehrschichtdielen ($\pm 0,20$ mm) sind geringfügige Maßtoleranzen handelsüblich und nicht vermeidbar.

Klassifizierung HKS-Mehrschichtdielen

Holzart	Sortierung	Merkmale
Eiche	natur	Kleine bis mittlere gesunde festverwachsene Äste, gelegentlich, sofern notwendig gespachtelt, wachstumsbedingte natürliche Holzstruktur und Farbe, geringer Splintanteil im Randbereich erlaubt.
Eiche	markant	Mittlere und größere Äste, sofern notwendig gespachtelt. Gelegentlich leichte dunkle Einläufe, wachstumsbedingte natürliche Holzstruktur und Farbe, Splintanteile erlaubt.
Eiche	rustikal	Größere festverwachsene und ausgekittete Äste, stärkere Einläufe und Braunkern, hervorgehoben durch wachstumsbedingte Maserung. Splint, auch ausgeprägt, zulässig. Lebhaftes Farbbild.

Trotz strenger Qualitätskontrollen können bei einzelnen Dielen wachstumsbedingte Mängel, wie trocknungsbedingte Haarrisse usw. auftreten. Diese naturbedingten Merkmale können nicht ganz ausgeschlossen werden, dürfen jedoch 5% der gelieferten Menge nicht überschreiten. Unsere Dielen sind nach Werksvorschriften klassifiziert. Bei HKS-Massivholzdielen ($\pm 0,30$ mm) und HKS-Mehrschichtdielen ($\pm 0,20$ mm) sind geringfügige Maßtoleranzen handelsüblich und nicht vermeidbar.

Kenngroßen der Holzarten

Holzart	Herkunft	Rohdichte g/cm ³	Brinellhärte 500 N mm ²	mittleres Schwindmaß je 1% Wasserge- haltsänderung	Angleichs- geschwindig- keit der Holz- feuchte
Eiche	Europa	0,69	26,2	0,26	gering
Esche	Europa	0,68	27,7	0,29	mittel
Lärche	Sibirien	0,55	19,8	0,22	groß

Holzausgleichsfeuchte

Eine Veränderung der Holzfeuchte verursacht ein Schrumpfen bzw. Wachsen der Dielen. Grundlage ist die durchschnittliche Holzfeuchte von 9% ±2%.

Relative Luftfeuchtigkeit	Holzausgleichsfeuchte						
85%	18,1	18,0	18,0	17,9	17,5	17,1	
80%	16,2	16,0	16,0	15,8	15,5	15,1	
75%	14,7	14,5	14,3	14,0	13,9	13,5	
70%	13,2	13,1	13,0	12,8	12,4	12,1	
65%	12,0	12,0	11,8	11,5	11,2	11,0	
60%	11,0	10,9	10,8	10,5	10,3	10,0	
55%	10,1	10,0	9,9	9,7	9,4	9,1	
50%	9,4	9,2	9,0	8,9	8,6	8,4	
45%	8,6	8,4	8,3	8,1	7,9	7,5	
40%	7,8	7,7	7,5	7,3	7,0	6,6	
35%	7,0	6,9	6,7	6,4	6,2	5,8	
30%	6,2	6,1	5,9	5,6	5,3	5,0	
Temperatur	10°C	15°C	20°C	25°C	30°C	35°C	

Die angegebenen Werte sind Durchschnittswerte.

Die Pflege Ihrer HKS-Dielen schließt auch die Einhaltung eines gesunden Raumklimas ein. Die günstigsten Bedingungen liegen bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50–60% und einer Raumtemperatur von 18–22°C. Solange Ihr Raumklima in diesem Bereich liegt, ist mit einer Fugenbildung bzw. Schüsselung Ihrer Dielen kaum zu rechnen. Länger anhaltende Trockenheit kann zu Fugenbildungen, erhöhte Luftfeuchtigkeit zur Schüsselung bzw. Quellung der Dielen führen. Wir empfehlen daher, eine regelmäßige Belüftung Ihrer Räume und den Einsatz von Luftbefeuchtern, was auch zu einem allgemeinen gesunden Raumklima beiträgt. Überprüfen Sie deshalb in bestimmten Abständen die Luftfeuchtigkeit und Raumtemperatur in den betreffenden Räumen.

Fachgerechter Einbau

von HKS-Massivholzdielen und HKS-Mehrschichtdielen (nachstehend einheitlich HKS-Dielen genannt).

- HKS massive Laubholzdielen werden produziert nach EN 13629 Stand Mai 2020.
- HKS massive Nadelholzdielen werden produziert nach EN 13990 Stand April 2004.
- HKS-Mehrschichtdielen werden produziert nach EN 13489 Stand Dezember 2017.
- Holzfeuchte bei Auslieferung an den Fachhandel gemäß vorgegebener EN-Normen.

Folgende Vorarbeiten sind auf der Baustelle zu berücksichtigen

- Unebenheiten beim Unterboden über ca. 2 mm (bezogen auf 1m²) sind auszuspachteln bzw. die Unterkonstruktion entsprechend zu unterfüttern (gemäß DIN 18202).
- Der Unterboden muss dauer trocken, fest, griffig, fettfrei sowie frei von Schmutz sein und darf keine losen Stellen aufweisen.
- Um der Gefahr von aufsteigender Feuchtigkeit entgegenzutreten, sollte grundsätzlich ein Feuchteschutz eingebaut werden (Fragen Sie Ihren Fachhandel).
- Der Unterboden darf bei Zementestrich eine Restfeuchte von max. 2,0 % (bei Heizestrich 1,8 %) und bei Anhydritestrich 0,5 % (0,3 % bei Heizestrich) nicht überschreiten.
- Die zu verlegenden HKS-Dielen müssen auf der Baustelle mind. 24 Stunden vor Beginn der Montagearbeiten bei einer Temperatur von ca. 18–22°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50–60% in geschlossener Verpackung klimatisiert werden.
- Die Verpackungseinheiten der einzelnen Dielen sind durch entsprechende Stapelhölzer im Mittelabstand von max. ca. 45 cm zu unterstützen.

Jede HKS-Diele ist grundsätzlich vor der Montage auf eventuelle Fehler zu überprüfen. Werden fehlerhafte Dielen verlegt, sind diese später von Beanstandungen ausgeschlossen. Trotz sorgfältiger Qualitätskontrollen können vereinzelt Dielen Fehlerstellen aufweisen. Dies kann nicht ganz ausgeschlossen werden. Diese dürfen aber 5% der gelieferten Menge nicht überschreiten. Liegt der Anteil darunter, ist dies kein Grund zur Beanstandung.

Holz ist ein Naturprodukt. Jede Diele fällt im Rahmen ihrer Sortierungsbeschreibung anders aus. Z.B. sind trocknungsbedingte Haarrisse, leicht gespaltene Äste sowie Farbunregelmäßigkeiten kein Reklamationsgrund. Diese Merkmale des Holzes sind natürlich bedingt und können nicht ausgeschlossen werden.

Verlegemöglichkeiten

Für HKS-Dielen stehen diverse Möglichkeiten zur Verfügung:

- vollflächige Verklebung
- schwimmende Verlegung mit Elastilon
- schrauben/nageln (nur bei Massivholzdielen)

Verlegung von HKS-Dielen

Vor der Verlegung ist unbedingt nochmals die Restfeuchte des Untergrundes zu prüfen. Bei Gefahr von aufsteigender Feuchtigkeit ist unbedingt für eine Dampfsperre zu sorgen. Wird dies nicht beachtet, kann es durch eindringende Feuchte zu unkontrolliertem Quellen der HKS-Dielen und damit zum Hochdrücken der verlegten Fläche kommen.

Beim vollflächigen Verkleben von HKS-Dielen muss der Unterboden ebenfalls absolut sauber und waage-recht sein. Unebenheiten des Unterbodens sind zu beseitigen. Auf eine gute Benetzung der Dielenrück-seiten ist zu achten. Evtl. frische Klebstoffstellen auf der Oberfläche der Dielen sofort mit entsprechendem Löser entfernen (nicht ein- bzw. antrocknen lassen). Im Übrigen sind grundsätzlich die Klebehinweise der entsprechenden Klebstoffhersteller maßgebend.

Bei der Verlegung auf Balkenlage sind als Lagerhölzer nur getrocknete Kanthölzer zu verwenden. Der Mit-telabstand der Kanthölzer sollte bei 20/21 mm starken HKS-Dielen max. 45 cm betragen. Dies ist vor al-lem abhängig vom Härtegrad (Rohdichte) der Holzart der zu verlegenden Dielen. Es ist darauf zu achten, dass die Kopfstöße so viel wie möglich auf Kanthölzern liegen. Bei normaler Beanspruchung ist auch ein Mittelstoß zwischen den Kanthölzern möglich. Dabei sollte allerdings in der nächsten Reihe wieder eine durchgehende HKS-Diele verwendet werden.

Werden HKS-Dielen auf alten vorhandenen Fußbodendielen oder einem anderen Holzwerkstoff ver-schraubt, so sind die bisherigen Unterböden grundsätzlich nachzuschrauben. Alle Dielen auf Balkenlage sind auf jedem Kantholz entsprechend zu verschrauben. Dazu empfehlen wir Spax-Schrauben (im Holz-fachhandel erhältlich).

Der Hohlraum zwischen den Kanthölzern sollte mit einer geeigneten Schüttung ausgefüllt werden. Wer-den Kanthölzer schwimmend auf einer Trittschalldämmung verlegt, ist zu empfehlen, die Unterseite der Kanthölzer z.B. mit Kokosfaser-Dämmstreifen, die sich mit einem Tacker oder einem Kleber an der Untersei-te der Kanthölzer befestigen lassen, zu verlegen.

Bei der Verlegung von OSB, Sperrholz bzw. Spanplatten auf den vorhandenen Unterboden z.B. Estrich ist auch hier wie bei der schwimmenden Verlegung vorzugehen. Das heißt: Vor Aufbringen z.B. der OSB-Platte sollte eine entsprechende Dampfsperre und Trittschalldämmung eingebaut werden. HKS-Dielen können dann wahlweise mit Elastilon verlegt, auf den Platten geschraubt oder auch vollflächig verklebt werden. Auch für die vollflächige Verklebung von HKS-Dielen auf OSB-Platten, Sperrholz oder Spanplatten sind aus-schließlich die Klebehinweise der entsprechenden Klebstoffhersteller maßgebend.

Nachdem die HKS-Dielen aus der Folienverpackung vorsortiert wurden (nur so viele Dielen aus der Ver-packung entnehmen, wie Sie innerhalb der nächsten 3/4–1 Stunde verlegen können), können Sie mit der Verlegung beginnen. HKS-Dielen aus unterschiedlichen Paketen und Längen sollten wegen ei-nes harmonischen Farbbildes des Holzes gemischt und je nach Beanspruchung vorsortiert werden. Grundsätzlich ist der Abstand zu den Wänden bei HKS-Dielen von mindestens 15 mm als sichtbare Deh-nungsfuge zu berücksichtigen. Gleiches gilt für alle festmontierten Gegenstände wie z.B. Heizungsrohre, Treppenpfosten, Türzargen usw.

Mit Elastilon verlegte oder geschraubte HKS-Dielen können nach Fertigstellung des Raumes sofort be-lastet und die Oberflächen weiter bearbeitet werden. Sockelleisten sollten frühestens 24 Stunden spä-

ter montiert werden. Sie sollten Ihrem HKS-Dielenboden Gelegenheit geben, sich entsprechend den Raumbedingungen anzupassen. Bei Verlegung mit Elastilon beachten Sie bitte die Verlegehinweise des Herstellers. Bei vollflächiger Verklebung entsprechend die Richtlinien der einzelnen Kleberhersteller.

Anmerkung

Die von uns gegebenen Hinweise zu den verschiedenen Verlegearten sind Empfehlungen, aus denen keinerlei Gewährleistungs- bzw. Haftungsansprüche abgeleitet werden können.

Fußbodenheizung

HKS-Dielen aus Eiche sind bis zu einer Stärke von 21 mm und einer Breite von 180 mm (für Massivholzdielen) bzw. 240 mm (für Mehrschichtdielen) für die Verlegung auf wassergeführter Fußbodenheizung geeignet. Bitte beachten Sie dabei jedoch, dass die Oberflächentemperatur Ihres HKS-Oberbodens an keiner Stelle eine Temperatur von 29°C übersteigen darf. Da nicht alle Hölzer zur Verlegung auf Fußbodenheizung geeignet sind, sprechen Sie hier vorher bitte mit Ihrem Fachhändler.

Pflegehinweise für geölte und versiegelte HKS-Dielen

Der natürliche Wuchs und die Struktur des Holzes verleihen HKS-Holzfußböden ihre besondere Note. Durch die Oberflächenbearbeitung wird der Boden vor äußeren Einflüssen geschützt. Für die Werterhaltung und die Beschaffenheit des Fußbodens ist das Raumklima sehr wichtig. Das ideale Raumklima wird bei 18–22°C und einer relativen Luftfeuchte von 50–60% erreicht. Wichtig ist eine möglichst gleichbleibende Luftfeuchte. Diese kann bei einer durchschnittlichen Raumgröße z. B. mit Wasserbehältern an den Heizkörpern und elektr. Luftbefeuchtern erreicht werden.

Einpflege (Erstpflege) von vorgeölten HKS-Dielen

Vorgeölte Böden (WOCA, PNZ...) benötigen nach der Verlegung eine Ersteinpflege.

Beseitigen Sie den entstandenen Montageschmutz des Bodens z.B. durch Fegen oder Saugen (nicht feucht wischen!). Danach bringen Sie eine dünne Schicht Pflegeöl auf den Boden auf und polieren Sie die Fläche ein. Bitte beachten Sie hier immer die Hinweise der Pflegemittelhersteller.

Unterhaltungspflege

Alle Böden müssen regelmäßig von Staub und Schmutz befreit werden (Fegen, Saugen usw.). Der Boden darf nur nebelfeucht gewischt werden. Stehende Nässe muss grundsätzlich vermieden werden. Anschließend den Boden mit einem nicht fasernden Tuch trocken reiben. Es wird empfohlen, je nach Beanspruchung, dem Wischwasser in bestimmten Abständen ein geeignetes Pflegemittel zuzufügen. Dabei sind die Hinweise der jeweiligen Pflegemittelhersteller unbedingt zu beachten.

Vorbeugender Schutz

Oberflächen unterliegen einem natürlichem Verschleiß. Wir empfehlen daher zur Werterhaltung Ihres Dielenbodens z.B. unter Stuhl- und Tischbeinen Filzgleiter anzubringen, im Eingangsbereich Fußabstreifer zu verwenden. Bei Rollen unter Sesseln oder Rollstühlen empfehlen wir den Einsatz von Klarsichtmatten. Behandeln Sie Ihren Boden in den ersten 1–2 Wochen schonend, verschieben Sie keine schweren Möbel und verzichten Sie zunächst auf Teppiche.